›IMPRESSUM
IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220–224, 63067 Offenbach,
Telefon: 069 829 79 00, Fax: 069 82 97 90-50,
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de
Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm

IG Metall bringt Fakten in die Digitalisierungsdebatte

Erster Aufschlag in Offenbach zur Versachlichung der Diskussion um den kommenden Wandel in der Arbeitswelt

Foto: Böhm

Detlef Gerst vom IG Metall-Vorstand referierte im Ostpol-Gründercampus.

Zunächst hat Detlef Gerst in seinem Vortrag mit einigen Irrtümern aufgeräumt: Digitalisierung ist bei weitem nicht so fortgeschritten, wie uns die Bilder von Robotern und Automatisierung von der Hannover Messe vermuten lassen. Es werde einen tief greifenden Wandel in der Arbeitswelt geben, aber langsamer als behauptet. Aufgaben und Tätigkeiten werden sich für bestimmte Beschäftigtengruppen und Betriebe ändern, aber Massenarbeitslosigkeit sei nicht zu befürchten. Und es sei auch nicht Ziel der Forschung, Menschen durch Roboter zu ersetzen. »Es gibt vielmehr die Vision, dass der Roboter der Kollege in einem Team ist, das ihn wartet und programmiert«, führte der Leiter des Ressorts »Zukunft der Arbeit« aus.

Wie wirkt sich Digitalisierung auf die Beschäftigten aus? Wie kann digitaler Stress verhindert werden? Welche Qualifizierung brauchen die Menschen? Das Thema Transformation wird auch die IG Metall in den kommenden Jahren beherrschen.

›TERMINE

55 plus

21. Mai, 13.45 Uhr, Treffen am Stoltze-Brunnen auf dem Hühnermarkt in Frankfurt zur 90-minütigen Führung durch die Neue Altstadt mit Historikerin Silke Wustmann; Anmeldungen dringend erforderlich bei
Hermann.Stiegler@arcor.de,
Telefon: 06184 509 47

Senioren Manroland

13. Mai, 15 Uhr, Treffen der Manroland Senioren Offenbach, Naturfreundehaus Mühlheim, Am Maienschein 467

Kündigungen bei Magna verhindert

IG Metall und Betriebsrat haben ihr Ziel erreicht: Bei Magna Exteriors Systems in Obertshausen wird es vorerst keine betriebsbedingten Kündigungen geben.

Das ist das Ergebnis des Interessenausgleichs und Sozialplans vom 4. April.

Sozialverträglich Statt 76 Menschen erwerbslos zu machen, gibt es ein Bündel an Maßnahmen. Das reicht von Versetzungen im Betrieb, über Abfindungen für Freiwillige und Beschäftigte, die bald in Rente gehen, bis hin zu Altersteilzeit und Arbeitszeitverkürzung in Form von acht freien Tagen für alle rund 980 Kollegen und Kolleginnen. Die tarifliche Regelung gilt ansonsten nur für Beschäftigte, die kleine Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder Schicht arbeiten.

Allerdings werden Leiharbeitskräfte und etliche Befristete nicht weiter beschäftigt. »Ich bin unterm Strich dennoch zufrieden. Es wird keiner entlassen, das ist gut«, sagt Betriebsratsvorsitzender Joachim Schecher.

OFFENBACH FÄHRT AM 29. JUNI NACH BERLIN!

Wandel geht nur gerecht. Gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung. Dafür treten wir ein. Deshalb fahren wir nach Berlin. Wir wollen eine soziale Transformation sowie sichere und tarifgebundene Zukunftsarbeitsplätze. Wir wollen prekäre Arbeit einschränken und ein Recht auf Weiterbildung etablieren. Wir wollen eine ökologische Transformation, die Klimaschutzziele einhält, Investitionen in innovative und nachhaltige Industrie gewährleistet und die öffentliche Infrastruktur ausbaut. Wir wollen eine demokratische Transformation, die Entscheidungen mit den Menschen trifft.
Von Offenbach fahren Busse vom Parkplatz »Nasses Dreieck«, Waldstraße 319, ab. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle und der nächsten metallzeitung.

Am 26. Mai ein soziales, solidarisches, gerechtes Europa wählen

»Meine Familie ist in Europa verteilt. Europäisch heißt für mich, dass nationale Grenzen fallen, auch im Kopf. Ein Europa mit Grenzen wäre ein Zurück in die Steinzeit.«

Sergio Gregorio,
Betriebsrat, Dematic

»Woher jemand kommt, spielt im Betrieb keine Rolle. So ist das auch in Europa. Wichtig ist allein, dass wir Beschäftigte gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen sorgen.«

Markus Philippi,
Betriebsratsvorsitzender, GKN Driveline

»Geht wählen. Das ist unser Signal, dass uns Europa wichtig ist. Informiert Euch. Es darf uns nicht egal sein, wer unsere Interessen im Europäischen Parlament vertritt.«

Hans-Werner Kunz,
Betriebsratsvorsitzender, Zeppelin